



Als
Der Durchlauchtigste Fürst und
S S R R

Hr. **S**ohann
Wilhelm

Herzog zu Sachsen / Fürlich / Glebe
und Berg / Landgraf in Thüringen / Markgraf zu
Meissen / Befürsteter Graf zu Henneberg / Graf
zu der Mark und Ravensberg / Herr
zum Ravenstein / ꝛ.

Unser gnädigster Prinz und Herr

den 23. Febr. des 1683sten Jahres

Rektor Magnificentissimus

Des Teurnischen Helicons

Mit dem höchsten Protocollen

erkläret wurde:

Solten Ihre unterthänigste Schuldigkeit unter dem

Erölichen Zuruf der Saal-Nymphen

demüthigst abstatten;

Tit. Herrn Vitwegs

sämtliche Tisch-Gesellschaft.

Gedruckt mit Job. Zach. Nisius. Schrifften.



War ein heller Tag der Himmel schien
Saphir
Die Sonne Gold zu seyn/der sanffte Wind
aus Westen
Der spielte mit der Luft und den noch kah-
len Nesten ;
Als sich zu seiner Lust der Saalstrom ließ herführ.
Man sahe wie sein Bart und sein gekrümmtes Haar
Von tausend Tropfen trüchtig war.

Er freute sich daß nun sein Fessel war entzwey
Den Ihm von kaltem Eisz der Nordwind ließ anlegen
Daß weder Hand noch Fuß er mächtig war zu regen/
Allein numehro war er gänglich wieder frey.
Kommt/ sprach er/ Tochter spielt/ weil euch der Himmel läst
Und seyret mein Entbindungs-Fest.

Da schwam die ganze Schaar der Nymphen auf Ihn
zu
Die an den Ufern hin der schlanken Saale wohnen/
Und von derselben Schilff sich winden ihre Krohnen/
Sein Wort war ihre Lust/ sein Wollen ihre Ruh.
Ein iede lief hinzu zu Opfern einen Kuß
Dem Vater über ihren Fluß.

Hierauf so sprungen Sie recht mitten in den Stroh
Sie schwamen hin und her und waren sehr beflissen
Durch ausgesonne List einander zu begiessen.

Drauf

Srauf fasten sie sich an wie uns das alte Rom
Die Gratien stelt vor/ es ward ein Kreis gemacht

Und singend dieses vorgebracht.

Der Himmel der segne die Fürsten und Länder
Bey welchen unsre Fluthen gehn.

Er segne die Bringen als herrliche Pfänder

Surch die das Sachsen-Hausz soll stehn/

So lange bisz dasz diese Welt

In ihren ersten Grausz verfält.

Du aber O Vater Laß uns in Genaden

Stets fröhlich in deiner Crystallen-Fluth baden.

Spielt/ spracher/ Töchter spielt/mein Strohm der soll
forthin

Mit Silber-Tropfen gehn/ der Kiesel mit Gold sich pa-
ren/

Ihr aber in dem Schilff als liebste Töchter fahren/

Weil einen Tropfen ich zu gieszen mächtig bin.

Auf diese Worte sang der Nymphen ganze Schaar

Ein Lied/ des Inhalt dieser war.

So segne der Höchste die Städte von oben

Die sich mit unserm Fluß vermählt/

Er lasse sie immer sein höher erhoben

Bisz ihnen kein Vergnügen fehlt/

Dasz fröhlich ieder Untertan

An unsern Wfern wohnen kan.

So wollen wir alle mit lustigem Herzen

Dem Himmel zu Ehren stets singen und scherzen.

Der Saalstrohm so jedes sich hatte hingelegt

Auf den bemosten Stein daraus die Quelle sprüget/

Sie als ein Vater er regieret und beschüzet/

Schien

Schrie eilend / schwimmt herzu und schaut was sich er-
regt:

Der Himmel / der indes als uns das Spiel erquickt.

Ein Loß vor euch mir zugeschickt.

Sie Zeitung spornet sie an / sie kamen wo er saß /
Aus seiner nassen Schooß das Kleinod zu erheben /
So in Jene's Hand vom Glücke ward gegeben /
Indem Sie diese Schrift von ihrem Bettel laß:
Auf Nymphe! Es sol dein Prinz durch seiner
Lugend-Schein

Des Heliconis Schutz-Stern seyn.

Ein iede schrie ihr zu / es lebe dieser Fürst!

Er herrsche / daß durch Ihn das Helden-
Haus der Sachsen

Als wie ein Leder-Baum der nicht stirbt / mö-
ge wachsen;

Wir schaun wie Du durch Ihn dein Ufer ziehren wirst /
Wie beydes Schilff und Strauch am Jenischen Gestad

In Palmen sich verkehret hat.

Der Himmel der segne den Prinzen von oben

Wit dem der Pindus sich vermählt /

Sein Zepter sey allezeit höher erhoben

Bis das dir Sand und Wasser fehlt;

Das fröhlich ieder Untertan

Bey Seinem Ufer ankern kan.

So wird sich bey Seinen Crystallinen Wellen

Als Diener das Glücke noch müssen einstellen.

R(O)N



Als
Der Durchlauchtigste Fürst und
S S R R

S...**hann**

S...**m**

Derzog zu S
und Berg / Land
Meissen / Befür
zu der Ma

... zu
... Unser gn
... den

Rector

... Dit
... cken

Solten Ihr
Geduld

... t unter dens
... mphen

Lit. Herrn Zwwegs

sämtliche Tisch = Gesellschaft.

Gedruckt mit Joh. Zach. Nisius. Schriften.

